

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle, Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11
Fernsprecher B-40-500, Klappe 623, 042 und 041 :-: Für den Inhalt verantwortlich: HANS RIEMER

19. Nov. 1945

Blatt 739

Änderung des Fleischaufrufes

=====

Der in der Sonntagspresse verlautbarte Aufruf von Fleisch wird dahin abgeändert, daß die Verbraucher über 6 Jahre in den 21 Bezirken von Alt-Wien auf die beiden mit I bezeichneten Fleischabschnitte nur je 50 g, insgesamt daher nur 100 g Fleisch erhalten. Diese beiden Abschnitte sind beim Einkauf zusammenhängend abzutrennen. Der Aufruf von 100 g Salzfischen auf den Abschnitt W I bleibt aufrecht.

In den Pandgebieten außerhalb der Alt-Wienergrenze bleibt der Fleischaufruf auf die mit NÖ gekennzeichneten Normalkarten unverändert. In diesen Gebieten werden alle mit I bezeichneten Fleischabschnitte in der vollen Höhe des Mengenaufdruckes eingelöst. Auch für die Erfüllung der vollen Fleischration in der II. Woche sind für die Landgemeinden die erforderlichen Fleischmengen bereits angeliefert. Auf die Fleischabschnitte I der Zusatzkarten wird in der NÖ-Zone gleichfalls Fleisch in der Höhe des Mengenaufdruckes ausgegeben. Die Zuteilung von Hülsenfrüchten an Stelle von Fleisch auf die Zusatzkarten gilt nur für die 21 Bezirke von Alt-Wien.

Im übrigen bleiben alle sonstigen Aufrufe, die in der Sonntagspresse verlautbart waren aufrecht.

Eröffnung der Fürsorgeschule der Stadt Wien

=====

Die Fürsorgeschule der Stadt Wien wurde heute eröffnet. Nach Begrüßung der Festgäste durch den Leiter der Städtischen Jugendfürsorge Dr. Schönbauer hielt der in Vertretung des Vizebürgermeisters Steinhardt erscheinende amtsführende Stadtrat Dr. Matejka eine Ansprache, in der er auf die fortschrittliche Entwicklung hinwies, durch die sich das Wiener Wohlfahrtswesen seit Dezennien - allerdings mit Ausnahme der faschistischen Epoche - ausgezeichnet hat. Die Aufgabe der Fürsorgerin sei eine friedliche, mit friedlichen Mitteln zu friedlichen Zielen. Gerade die durch den Krieg überdimen-

sionierte Not versuche daher jeden Krieg und jede Vorbereitung dazu. Die Stadtverwaltung erwarte, daß die Schülerinnen in der Verbindung von praktischer Ausbildung und theoretischer Schulung die notwendige Voraussetzung für die Ausbildung zur tüchtigen Fürsorgerin sehen werden. Die Leitung der Fürsorschule hat Hauptfürsorgerin Freunlich inne.

Stadtbahnstation Josefstädter Straße wiederhergestellt
=====

Wie der amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Vizebürgermeister Speiser, mitteilt, sind die Wiederherstellungsarbeiten an der durch Bombentreffer schwer beschädigten Stadtbahnstation Josefstädter Straße so weit gediehen, daß ab Mittwoch, den 21. November diese Haltestelle auch in der Fahrtrichtung zur Brigittabrücke wieder eröffnet werden kann. Die Stadtbahnzüge halten somit von diesem Tage an in der Station Josefstädter Straße in beiden Fahrtrichtungen.

Dagegen wird vom gleichen Tage an wegen dringender Bauarbeiten die Stadtbahnstation Alserstraße vorübergehend gesperrt. Die Stadtbahnzüge werden also in beiden Fahrtrichtungen diese Station passieren, ohne anzuhalten. Ihre Wiedereröffnung wird zeitgerecht verlaublich werden.